

Spielzeit 20–21  
Magazin Juni–Aug. 2021

DEUTSCHE  
STAATSPHILHARMONIE  
Rheinland-Pfalz

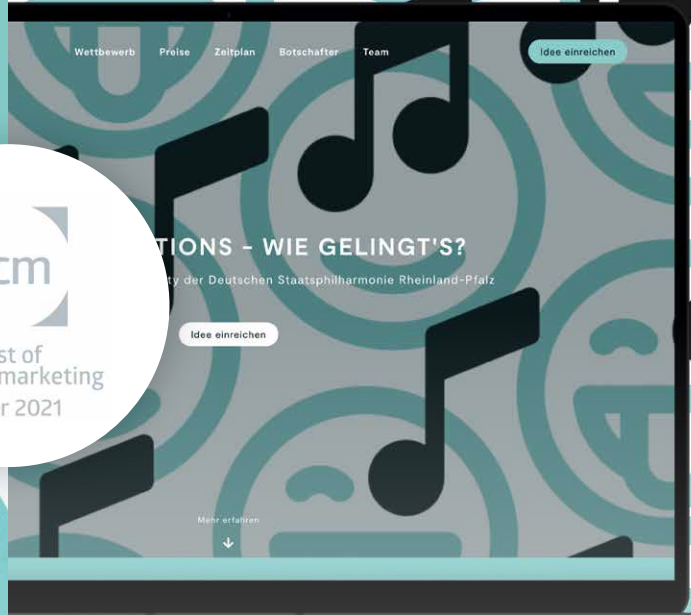


LIEBES PUBLIKUM

#08

LA DOL  
CE VITA  
A IN DER  
PFALZ

MUSIKFEST SPEYER



# 2 × SILBER BEIM BCM-AWARD

Mit konstant mehr als 700 Einreichungen ist der Best of Content Marketing Award (BCM Award) der größte Wettbewerb für inhaltsgetriebene Unternehmenskommunikation in Europa.

Als einziges Orchester wurde die Staatsphilharmonie dieses Jahr gleich in zwei Kategorien nominiert:

**in der Kategorie „Corona-Kommunikation Print“:**

Unser Magazin Liebes Publikum #07 Musik und Gesundheit

**in der Kategorie „Customer Digital Content Plattformen“:**

Philharmazie – Die musikalische Notfall-Apotheke

*„Ich freue mich sehr über die Nominierungen für den Best of Content Marketing Award. Sie verdeutlichen, dass die innovativen Ideen, mit denen die Staatsphilharmonie auf diese schwierige Corona-Situation reagiert, deutlich wahrgenommen werden. Als Orchester können wir so ein Zeichen für die Kultur setzen, und zwar in einem Bereich außerhalb unseres primären Wirkungsfelds“,* so Intendant Beat Fehlmann über den Juryentscheid.

Mit der Platzierung des Magazins und der Philharmazie auf der Shortlist hat die Staatsphilharmonie bereits zwei Silbermedaillen gewonnen.

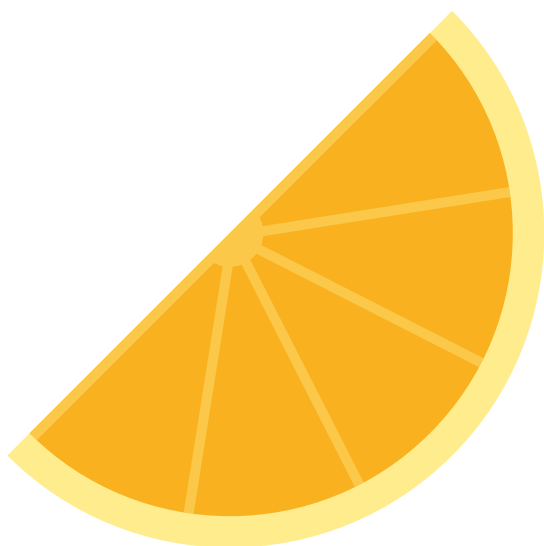


Die Preisverleihung fand am 17. Juni statt. Wer von den Shortlistplatzierten sich letztlich über Gold und den BCM-Würfel freuen darf, erfahren Sie unter [www.best-of-content-marketing.com](http://www.best-of-content-marketing.com)

**IM RAMPENLICHT**  
Foto des Monats 4

**ÜBRIGENS ...**  
Kurioses in Zahlen zum Musikfest Speyer 6

**TITELGESCHICHTE**  
**Musikfest Speyer** 8



**NACHGEFRAGT**  
Wo fängt Neue Musik an? 12

Was macht Dich besonders für die Staatsphilharmonie? 15

**BLICK IN DIE ZUKUNFT**  
Spielzeit 21-22 16

# MUSIK TUT GUT

**IN BEWEGUNG**  
360° 20

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit 21

**ENSEMBLE**  
**COLOURAGE**

**AUF DEM EXPERIMENTIERFELD**  
Staatsphilharmonie digital 22

Digitale Chronik 23

**MUSIKALISCHE KÜCHE**  
Alles für die musikalische Küche 24

Hier kocht nicht nur der Chef 25

**LEUTE UND EVENTS**  
Philharmazie: Shortlist 26

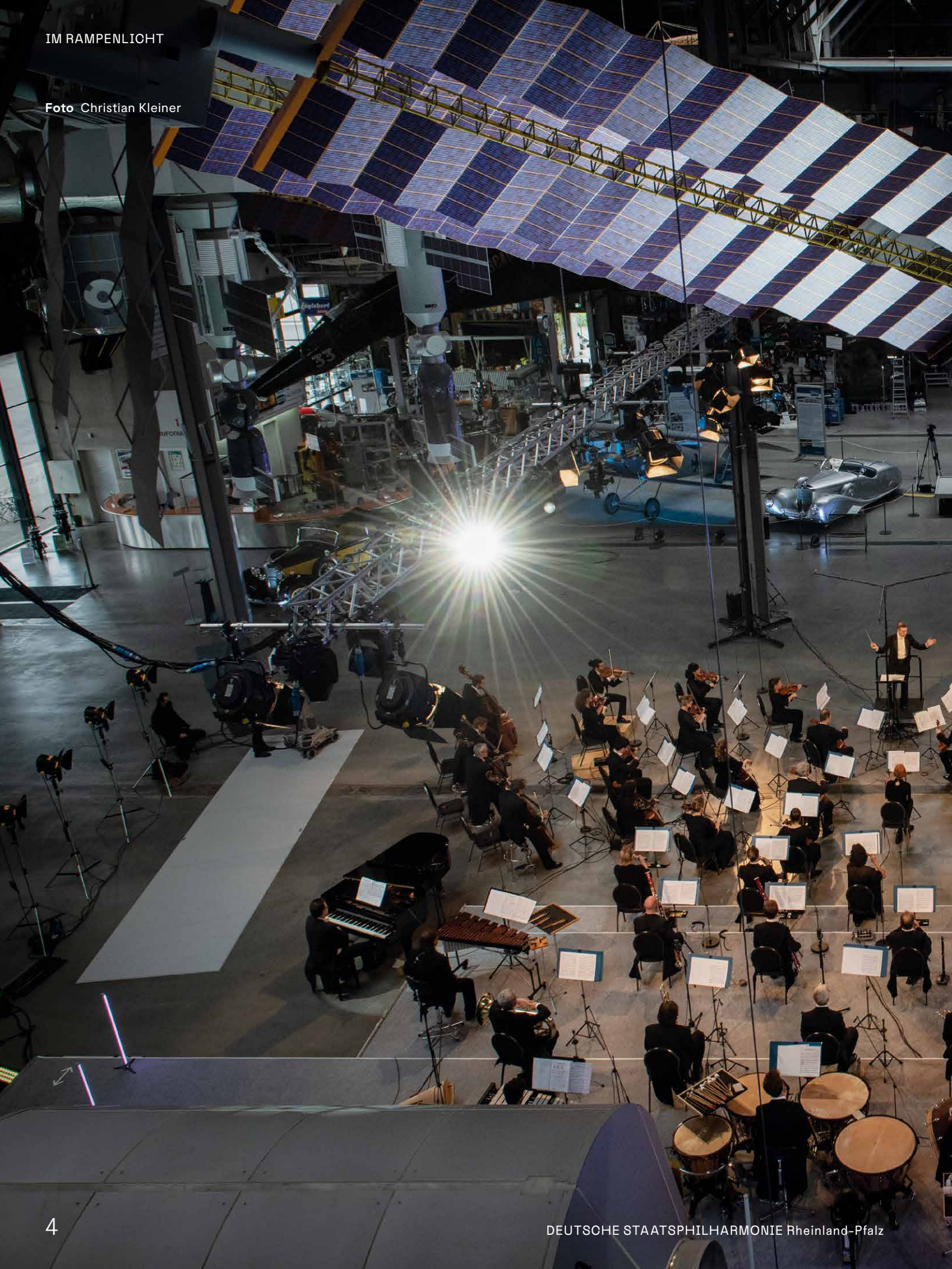


**BUNTE SEITE**  
Das klingende Klassenzimmer 28

Podcast: Mensch Musiker 28

Modern Times 29

**ZUGABE**  
Darf ich vorstellen? 30



**Staatsphilharmonie intergalaktisch!**

Vor der spektakulären Kulisse des russischen Space Shuttle „BURAN“ im Technik Museum Speyer haben wir am 29. April ein Konzert in Kooperation mit ARTE gegeben. Was sollen wir sagen, wir sind noch immer hin und weg: Unglaublich, wie viel Equipment, Aufwand und Präzision eine solche Produktion verlangt.

Unter der Leitung unseres Chefdirigenten Michael Francis standen „The Chairman Dances“ von John Adams, Zoltán Kodály's „Tänze aus Galánta“ sowie die Slawischen Tänze op. 72 von Antonín Dvořák auf dem Programm. Diese Orchesterwerke machen froh und verbreiten Hoffnung und Energie.

Weil wir im Moment nicht direkt für unser Publikum spielen können, sind besondere Ideen gefragt, damit die Musik nicht verstummt. Dank des ARTE-Konzerts können wir ein deutliches Signal setzen und zeigen, dass es uns immer wieder gelingt, diese schwierige Zeit zu nutzen.



<https://www.arte.tv/de/videos/103425-000-A/die-deutsche-staatsphilharmonie-rheinland-pfalz-im-technik-museum-speyer/>

# KURIOSES IN ZAHLEN

Text Nico Schwinn



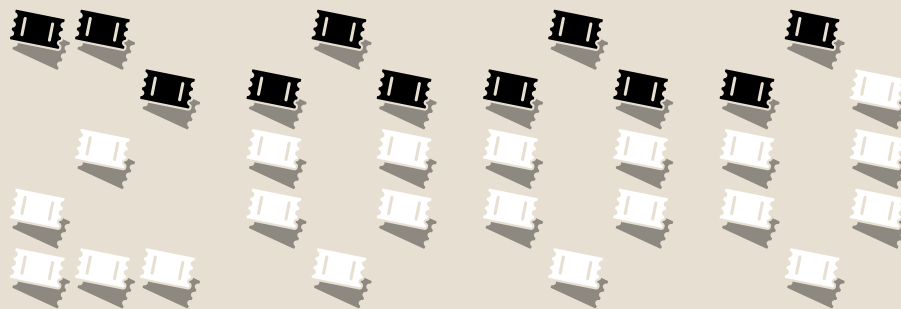
7 Konzerte an 5 Tagen sind beim Musikfest Speyer 2021 geplant. Die Bandbreite reicht von Sinfonik über Kammermusik, eine musikalische Lesung bis zum Kinderkonzert.



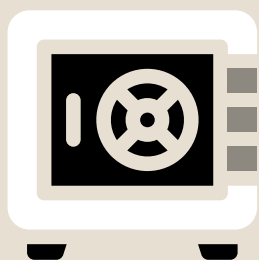
Es ist die **8. Auflage** des Musikfest Speyers. Seit 2014 findet das Festival jährlich im Sommer, zum Abschluss der Spielzeit, statt.



In Deutschland gibt es jährlich rund **500 Musikfestivals**. Und das Musikfest Speyer ist eindeutig das Schönste, finden wir.



Normalerweise besuchen das Musikfest Speyer weit mehr als **2.000 Gäste**. Mit einer solch hohen Zahl ist in diesem Jahr aufgrund der Pandemie leider eher nicht zu rechnen. *Informationen zum Ticketverkauf gibt es auf Seite 11 in diesem Heft.*



Im Fokus steht in diesem Jahr der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy. Seine 5. Sinfonie, die unter anderem im Programm steht, wurde erst **38 Jahre** nach ihrer Entstehung veröffentlicht, da der Komponist das Werk nicht zum Druck freigeben wollte. Mendelssohn schätzte das Werk nicht und wollte eine so „jugendliche Jugendarbeit nicht aus dem Gefängnis seines Notenschanks entweichen lassen“.



Auch noch **1.870 Jahre** nach seinem ersten Erscheinen auf Landkarten bietet Speyer ein magisches Ambiente und somit einen perfekten Ort für die Austragung des Musikfestes.



**34 % der Deutschen** hören laut einer Forsa-Umfrage Klassik zum Entspannen. Die Klarheit und Transparenz dieser Musik schafft einen besonderen Erholungs- und Genusseffekt. Beim Musikfest Speyer können Sie sich das zunutze machen und sich bei Musik zurücklehnen, die lebensbejahend und leicht klingt. Das gibt Energie für einen Neustart!

## ENSEMBLE

# COLOURAGE

Das neu gegründete Ensemble Colourage tritt am 1. Juli beim Musikfest Speyer zum **1. Mal** auf. Die Musiker\*innen der Orientalischen Musikakademie Mannheim, der Popakademie Baden-Württemberg und der Staatsphilharmonie haben eine transkulturelle Hybridform, basierend auf den Systemen orientalischer und europäischer Kunstmusik, entwickelt.

# LA DOLCE VITA

Text Sebastian Pantel

Für die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz ist die Reise nach Speyer am Ende der Saison längst Tradition. Diesmal haben die Musiker\*innen und Dirigent Michael Francis allerlei Reminiszenzen an den Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy im Gepäck.

---

Mit freundlicher Unterstützung  
der **Sparkasse Vorderpfalz** und der **Stadt Speyer**

 Sparkasse  
Vorderpfalz





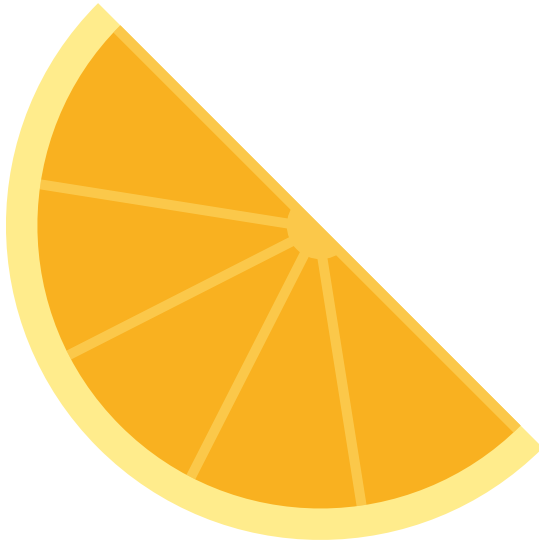
Im April des Jahres 1837 öffnet die frisch vermählte Cécile in der Stube eines Gasthauses in Speyer ihr grün gebundenes Tagebuch und schreibt hinein: „Ich bin sehr glücklich, sehr zufrieden, es gibt keinen Wunsch, den Felix mir nicht erfüllt. Speyer gefällt mir jetzt noch mehr, und Felix ist von der Stadt ganz begeistert.“ Es ist ihre Hochzeitsreise, und der genannte „Felix“ ist niemand anderes als Felix Mendelssohn Bartholdy, Komponist und Kapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. Und auch 180 Jahre nach der Hochzeitsreise des Musikers ist Speyer ja immer wieder einen Besuch wert: Die Stadt (eine der ältesten im Land) atmet Geschichte. Der Kaiser- und Mariendom ist die älteste erhaltene Kirche der Romanik. Der Rhein, die Altstadt und das Klima (trockener und sonniger als vielerorts) verleihen der Stadt in der Pfalz geradezu mediterranes Flair.

Und genau darauf hat die Staatsphilharmonie ihr variantenreiches Programm abgestimmt: Es gibt Anspruch und Zerstreuung, Experimente und Bekanntes, Musik und Text, Anlässe für Jung und Alt. Es ist ein Programm, das sicher auch den Beifall der bildungsreisenden Eheleute Mendelssohn gefunden hätte.

Der Auftakt des Musikfestes gehört der großen Form. Im **Eröffnungskonzert** in der Gedächtniskirche steht Mendelssohns 5. Sinfonie im Zentrum, der er den Untertitel „zur Feier der Kirchen-Revolution“ gab. Heute ist sie eher als „Reformations-Sinfonie“ bekannt. Sie stand unter keinem guten Stern – geplante Aufführungen scheiterten, mal weil die Noten nicht pünktlich kopiert waren, mal weil Musiker sich weigerten sie zu spielen. Auch gedruckt wurde sie erst nach dem Tod des Komponisten (und trägt deshalb die Nummer 5 – eigentlich ist sie Mendelssohns zweites sinfonisches Werk). Die Kritik war nicht glücklich mit dem kunstvollen Werk, und auch der Komponist selbst schrieb zehn Jahre nach dem Entstehen, er könne sie „gar nicht mehr ausstehen“ und „möchte sie lieber verbrennen.“ Doch trotz all dieser Widrigkeiten: Die Sinfonie ist ein festliches, feierliches Stück Musik.

Flankiert wird die Sinfonie von zwei Werken: den Orchestervariationen über ein Thema von Joseph Haydn von Johannes Brahms und von Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert in d-moll, das mit seinem dramatischen ersten Satz schon eine Brücke in Richtung des berühmten Requiems schlägt.

Spürbar leichter und sommerlicher wird es in zwei anderen Konzertformaten, die man als das Gegenteil des ernsten und erhabenen Eröffnungskonzertes verstehen kann. Denn auf dem Programm des Musikfestes stehen gleich zwei **Serenaden**. „Al sereno“ bedeutet auf Italienisch so viel wie „unter heiterem Himmel“ – und eine Serenade im ursprünglichen Sinne ist genau das: unterhaltsame, leichte Musik zu geselligem Beisammensein im Freien.



Das erste der beiden Formate steht unter dem Motto „Köstlichkeiten“ und frönt einer Kunst, die heutzutage nur noch wenige wirklich beherrschen: dem Müßiggang. Das frohe Nichtstun, das Treibenlassen und der heitere Genuss des Augenblicks (ja, ohne Smartphone, ohne Termine und ohne Zweck und Ziel) sind rar geworden. Dabei helfen kann Musik, vor allem klassische der leichten Art: beschwingte und bekannte Melodien, gefälliger Klang – so etwas wie eine Massage für die Ohren oder eine akustische Sommerbrise. Die musikalische Ausgestaltung obliegt einem Ensemble der Staatsphilharmonie.

Die zweite Serenade trägt die Überschrift „Nachtigall“. Und auch das passt, denn erst in der Dämmerung lässt der Vogel seine betörenden Melodien erklingen. Bei diesem Konzert können Sie erstmals die fünf Musiker\*innen der neu gegründeten Ernst-Boehe-Akademie hören. Fünf junge sehr talentierten Musiker\*innen bieten wir Chance, sich sehr spezifisch auf eine Leitungsfunktion im Orchester vorbereiten zu können.

Ja, wir Menschen können genießen – und das kann manch anderen ganz schön neidisch machen. Davon erzählt die Geschichte des **Kinderkonzertes**. Der Mondmann sieht die Menschen Nacht für Nacht fröhlich tanzen (vielleicht ja bei der einen oder anderen Serenade...) und will das auch einmal erleben. Doch nicht alle Erdbewohner sind so unbeschwert: Der Mondmann landet erst mal im Gefängnis. Doch natürlich geht die Geschichte gut aus.

Erinnern Sie sich noch an das zu Beginn dieses Textes erwähnte grün gebundene Tagebuch? Es wird auch beim Musikfest Speyer eine Rolle spielen – und zwar bei einer **musikalischen Lesung** im historischen Ratssaal. Matthias Folz und Marion Bott werden aus dem Hochzeitsreise-Tagebuch der Mendelssohn-Bartholdys vorlesen, und das Publikum auf eine Gedankenreise in die Vergangenheit mitnehmen – in die unbeschwerteren Frühlingswochen zweier frisch vermählter junger Menschen.

Bleibt – neben der hochspannenden musikalischen und transkulturellen Begegnung des **Ensembles Colourage** (siehe den Artikel dazu auf Seite 21) – noch das Finale des Musikfestes. In der Gedächtniskirche steht es unter dem Titel „Schicksal“ und präsentiert eines der prägendsten und berühmtesten Werke der Klassik: Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie. Das berühmte Eingangsmotiv kennen auch Menschen, die ansonsten keinerlei Bezug zu klassischer Musik haben. Das Werk zeichnet einen Weg nach, den das lateinische Sprichwort „per aspera ad astra“ beschreibt: über raue Pfade zu den Sternen. Oder, freier übersetzt: durch Mühsal zur Erlösung. Das ist nicht ohne Pathos, passt aber damit durchaus zu Beethovens ungestüme, oft roher und gewaltsamer Tonsprache. Bei Mozarts Sinfonia concertante in Es-Dur für Violine, Viola und Orchester stehen mit Yi-Qiong Pan und Barbara Giepner zwei Solistinnen aus den eigenen Reihen auf dem Podium. ||

## KARTEN

### Einzelkarten

① 25 €    ② 19 €    ③ 12 €    ④ 12 €/erm. 8 €

## VORVERKAUF

Der Vorverkauf für das Musikfest Speyer startet am 21. Juni 2021.

online [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

per Mail [karten@staatsphilharmonie.de](mailto:karten@staatsphilharmonie.de)

telefonisch Mo, Di und Do

von 11.00–14.00 Uhr unter 0621/336 73 33

Alle Informationen zu den Hygienemaßnahmen finden Sie auf unserer Webseite.

2021

Juni

**Mi, 30.**

19.30 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT ●

**JULIREVOLUTION**

Michael Francis, Chefdirigent

Joseph Moog, Klavier

PROGRAMM

**Johannes Brahms**Variationen für Orchester über ein Thema von Joseph Haydn  
B-Dur, op. 56a**Wolfgang Amadeus Mozart**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll, KV 466

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sinfonie Nr. 5 D-Dur, op. 107 "Reformation"

📍 Gedächtniskirche, Speyer

Juli

**Do, 01.**

19.30 Uhr

WERKSTATT KONZERT ●

**COLOURAGE**

Ensemble Colourage

Mit seinen Werken erkundet das Ensemble die Möglichkeiten  
des musikalischen Zusammenspiels von verschiedenen Musik-  
traditionen des Nahen Ostens und europäischer klassischer  
Musik.

📍 Alter Stadtsaal, Speyer

**Fr, 02.**

19.30 Uhr

SERENADE I ●

**KÖSTLICHKEITEN**

Yi-Qiong Pan, Violine

Konstantin Bosch, Violine

Barbara Giepner, Viola

Stella Sykora-Nawri, Viola

Rut Bántay, Violoncello

Ana Camón Botella, Violoncello

Wolfgang Güntner, Kontrabass

PROGRAMM

**Richard Strauss**

Metamorphosen für Streichseptett

**Richard Wagner**

Siegfried-Idyll für Streichquartett

📍 Dreifaltigkeitskirche, Speyer

**Sa, 03.**

und

**So, 04.**

15.00 Uhr

KINDERKONZERT ab 5 Jahren ●

**MONDMANN**

Anke Scholz, Schauspiel und Figurenbau

Götz Valter, Schauspiel

Anne Scheffel, Klarinette

Heike Schuhmacher, Klavier und Musikauswahl

Hanna Neuhaus, Projektionen

Nicole Schneider, Kostüme

Peter Weigel, Tonaufnahmen

Matthias Folz, Textbearbeitung und Inszenierung

📍 Kinder- und Jugendtheater, Speyer

**Sa, 03.**

19.30 Uhr

SERENADE II ●

**NACHTIGALL**

Stipendiat\*innen der Ernst-Boehe-Akademie

PROGRAMM

**Benjamin Britten**

Simple Symphony für Streicher, op. 4

**Antonín Dvořák**Quintett für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass  
G-Dur, op. 77

📍 Alter Stadtsaal, Speyer

**So, 04.**

11.00 Uhr

MUSIKALISCHE LESUNG ●

**HOCHZEITSREISE**

Matthias Folz, Sprecher

Aliko Hirsch, Sprecherin

Chiarina Quartett

PROGRAMM

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Streichquartett Nr. 2 e-Moll, op. 44

📍 Alter Stadtsaal, Speyer

**So, 04.**

18.00 Uhr

SCHLUSSKONZERT ●

**SCHICKSAL**

Michael Francis, Chefdirigent

Yi-Qiong Pan, Violine

Barbara Giepner, Viola

PROGRAMM

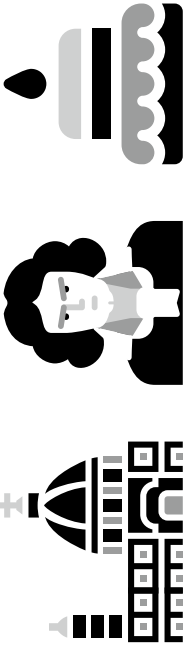
**Wolfgang Amadeus Mozart**Sinfonia concertante Es-Dur für Violine, Viola und Orchester,  
KV 364**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 5 c-Moll, op. 67

📍 Gedächtniskirche, Speyer


 VVK  
ab 21. Juni

Alle Veranstaltungen werden online gestreamt, da diese Konzerte noch nicht mit Publikum vor Ort stattfinden können.



Text J. Marc Reichow

Die 1. Biennale für Neue Musik der Metropolregion Rhein-Neckar „Konkrete Utopien“ findet vom 25. Juni bis 4. Juli 2021 in den Städten Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen statt. Auf dem Programm stehen zwölf Uraufführungen, eine Erstaufführung sowie ein Begleitprogramm aus Vorträgen, Workshops, einem Kompositionswettbewerb und Vermittlungsformaten. Alle Informationen unter [www.biennale-neue-musik.de](http://www.biennale-neue-musik.de)

1 Der erste Bericht über die Aufführung Neuer Musik stammt vom 25. März 1436. Wir wissen es so genau, weil der Humanist Giannozzo Manetti mit der Einweihung des Doms zu Florenz, einem Jahrhundertereignis, auch die eigens komponierte Musik von Guillaume Dufay (1397?-1474) beschreibt: Er ist der berühmteste Komponist seiner Zeit und Manetti hört die Festmotette „Nuper rosarum flores“ geradezu ekstatisiert – dabei ist sie, auch das wissen wir heute, gleichzeitig die genaue musikalische Abbildung der Proportionen des avantgardistischen Bauwerks. Noch sind die Künste nicht voneinander getrennt, aber mit dem ‚Event‘ bezeugt Manetti ihren bis dahin größten gemeinsamen Auftritt. Wenn wir wollen, hören wir diese Musik noch heute als immer Neue Musik.

2 Am ersten Geburtstag des von seinem Vater nur „Herr Meier“ genannten Sohnes klingelt es 1938 an der Tür der Emigrantenfamilie Bloch: Komponistenfreund Hanns Eisler bringt ein Manuskript neuester Musik. Der Philosoph Ernst Bloch – gebürtiger Ludwigshafener und heute Schirmherr der 1. Biennale für zeitgenössische Musik – steht am Beginn seines elfjährigen, unfreiwilligen Aufenthalts in den USA, und sein Sohn Jan Robert Bloch, „gezeugt in Paris, geboren in Prag“, wie es im Gesangstext dieser avancierten Hausmusik für Gesang, Viola und Klavier heißt, wird erst später erkennen, welch bekanntes Liedgut ihm der Gesinnungsgenosse des Vaters als Musikzitat im Geburtstagsgeschenk versteckt hat: es ist die „Internationale“. Die „Kantate zu Herrn Meiers erstem Geburtstag“ können Sie bei der Biennale am 27. Juni im Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen hören.

3 Einer der berühmtesten Berichte über Neue Musik ist der Artikel „Neue Bahnen“, 1853 von Robert Schumann verfasst: „Er trug, auch im Äußeren, alle Anzeichen an sich, die uns ankündigten: das ist ein Berufener.“ Der so vorgestellte junge Kollege war Johannes Brahms. Nach dem Tod von Beethoven, welcher der Nachwelt neues alles überstrahlende Sinfonien hinterließ, setzte man alle Hoffnungen auf Johannes Brahms. Er sollte die neue Komponistengeneration anführen. Schumanns Vorschusslorbeeren waren gut gemeint, machten die Aufgabe für Brahms aber nicht leichter. 14 quälende Jahre des Suchens und Verwerfens vergingen, ehe er mit seiner 1. Sinfonie in die Öffentlichkeit trat.

## Wo fängt Neue Musik an?

26. Juli 2021

# KLASSIK FÜR ALLE!

SOMMERKONZERT  
mit Sarah Traubel und  
Sergei Babayan



Mehr Informationen auf  
[www.mannheimer-philharmoniker.de](http://www.mannheimer-philharmoniker.de)

 mannheimer  
philharmoniker

**DAS DAS**

BECKMANN • DIX • POLLOCK • MONDRIAN • DALÍ

**WHO WHO**

KANDINSKY • MALEWITSCH • LICHTENSTEIN • NOLDE

**ES ES**

RICHTER • KIRCHNER • KLEE • MORELLET • FEININGER

**WHO WHO**

KOLLWITZ • PICASSO • WARHOL • DELAUNAY • RAUSCHENBERG

**EN EN**

ERNST • BEUYS • PECHSTEIN • MACKE • HOCKNEY

**LU LU**

100&KULTUR  
100&JUBILÄUM  
100&KONZERTE  
100&GLÜCK  
100&INSPIRATION  
100&TOR 4  
100&ABENTEUER  
100&FEIERABEND  
100&MITEINANDER  
100&ZUKUNFT

 **BASF**

We create chemistry

100 JAHRE BASF-  
KULTURENGAGEMENT

[basf.de/kultur100](https://basf.de/kultur100)



Die Philharmonischen  
Konzerte im Abo

5 Konzerte im Jahr für

112 € in Kategorie I statt 160 €

88 € in Kategorie II statt 125 €

53 € in Kategorie III statt 75 €

Jetzt  
Abonent\*in  
werden

Sie haben Fragen zu unseren Abonnements?

Unser Abo-service hilft Ihnen gerne weiter. Mo, Di und Do  
von 11.00–14.00 Uhr telefonisch unter 0621/599 09 90 oder  
schreiben Sie uns an: [abo@staatsphilharmonie.de](mailto:abo@staatsphilharmonie.de)

Fr, 29. Okt. 2021, 19.30 Uhr / 📍 Konzertsaal

1. PHILHARMONISCHES KONZERT

# MOTIVATION

PROGRAMM

**Esa-Pekka Salonen**, Pentatonische Etüde für Solo-Viola

**Béla Bartók**, Konzert für Viola und Orchester

**Antonín Dvořák**, Legenden op. 59, Nr. 1, 2 und 4

**Franz Schubert**, Sinfonie Nr. 7 h-Moll, D 759 „Unvollendete“

**Gábor Káli**, Dirigent

**Lawrence Power**, Viola

So, 28. Nov. 2021, 18.00 Uhr / 📍 Konzertsaal

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

# UNBE- SCHWERT

PROGRAMM

**Peter Tschaikowsky**, Konzert für Violine und Orchester  
D-Dur, op. 35

**Igor Strawinsky**, Der Feuervogel,  
Märchenballett in zwei Bildern

**Michael Francis**, Chefdirigent

**Daniel Lozakovich**, Violine

Fr, 07. Jan. 2022, 19.30 Uhr / 📍 Konzertsaal

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

# SEHNSUCHT

PROGRAMM

**Giovanni Gabrieli**, Canzona a 8 del 9 tono

**Manfred Trojahn**, Ariosi für Sopran, Bassettklarinette und  
Orchester

**Carl Maria von Weber**, Concertino für Klarinette und  
Orchester Es-Dur, op. 26

**Robert Schumann**, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 97 „Rheinische“

**Francesco Angelico**, Dirigent

**Anja Kaesmacher**, Sopran

**Sabine Meyer**, Klarinette

Fr, 11. März 2022, 19.30 Uhr / 📍 Konzertsaal

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

# INSPIRATION

PROGRAMM

**Edward Elgar**, Konzert für Violoncello und Orchester  
e-Moll, op. 85

**William Walton**, Sinfonie Nr. 1

**Michael Francis**, Chefdirigent

**Maximilian Hornung**, Violoncello

Fr, 13. Mai 2022, 19.30 Uhr / 📍 Konzertsaal

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

# KOSTBAR

PROGRAMM

**Giovanni Sgambati**, Konzert für Klavier und Orchester  
g-Moll, op. 15

**Johannes Brahms**, Sinfonie Nr. 1 c-Moll, op. 68

**Alexander Prior**, Dirigent

**Maria Dolores Gaitán**, Klavier

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ



ADRESSE

Pfalzbau  
Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen am Rhein

# KONZERTE

# LUDWIGSHAFEN

# MUSIK IM ANFLUG

Ellie Munzinger, Abonnentin der Philharmonischen Konzerte Ludwigshafen



## Jetzt erst recht, ich bleibe Abonnentin

Zugegeben, meine Verbindung zur Staatsphilharmonie ist etwas ganz besonderes für mich. Sie begann 1968, da war ich 24 Jahre alt und übernahm die Leitung des Künstlerischen Betriebsbüros des damaligen Philharmonischen Orchesters der Pfalz. 2020 habe ich bei der Organisation des Jubiläums „100 Jahre Staatsphilharmonie“ geholfen und ein sagenhaftes Festkonzert genossen. Dass ich seit 50 Jahren zum treuen Publikum der Staatsphilharmonie gehöre, versteht sich von selbst. Das ändert auch die Pandemie nicht, in der wir jetzt stecken. Seitdem ist kein Tag vergangen, an dem ich nicht Musik gehört habe – bei der Gartenarbeit, beim Aufräumen, beim Frühstück, beim Sport, beim Kochen, beim Essen, zur Unterhaltung, nebenbei oder ganz bewusst. Aber immer zu Hause. Nur ein einziges meiner Abokonzerte im Pfalzbau konnte in der letzten Saison stattfinden – und wissen Sie was? Ich bleibe trotzdem Abonnentin, und das mit größter Überzeugung. Denn ich wünsche diesem großartigen Klangkörper, dass seine Tätigkeit auch in Zukunft die Aufmerksamkeit, Zuneigung und Resonanz finden wird, die er für seine überregionale künstlerische Bedeutung im Dienst an Musikkpflege und Kultur braucht. Dafür engagiere ich mich als Abonnentin.



Kai Ring, Abonnent der Mannheimer Meister\*Innenkonzerte im Rosengarten

Gerade jetzt,  
ich werde Abonnent!

Ja, das stimmt: „Ich werde Abonnent!“ Vor Eintritt der Pandemie hätte ich niemals zugelassen, dass dieser Satz mit einem Foto von mir gedruckt werden würde. Aber jetzt freue ich mich, dass Sie das hier schwarz auf weiß lesen können. Obwohl ich beruflich eingespannt bin und viele Termine habe, möchte ich mich auf fünf Staatsphilharmonie-Konzerte pro Saison festlegen und freuen. Und wenn mir dann doch noch etwas dazwischenkommt, ist das eben so. Dann freut sich meine Kollegin, der ich die Konzertkarte dann weitergebe. Während des Lockdowns ist mir bewusst geworden, wie sehr mir die Impulse, die ich beispielsweise durch Konzertbesuche bekommen habe, fehlen. Aber mehr noch: Ich freue mich einfach darüber, dass ich als Abonnent nicht nur so einmalig schöne Konzerte präsentiert bekomme, sondern dass ich sie mit meinem Beitrag auch ein ganz kleines Stückchen ermöglichen kann. Gerade jetzt!

# T U C H T U C H T U C H

ADRESSE  
Rosengarten  
Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim

# MANNHHEIMER MEISTER\*INNEN- KONZERTE

So, 03. Okt. 2021, 18.00 Uhr / 📍 Mozartsaal

1. MANNHEIMER MEISTER\*INNENKONZERT

# TROST

PROGRAMM

**Gustav Mahler**, Sinfonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehungssinfonie“

**Michael Francis**, Chefdirigent

**Ania Vegry**, Sopran

**Evelyn Krahe**, Alt

**Domchor Speyer**

So, 14. Nov. 2021, 18.00 Uhr / 📍 Musensaal

2. MANNHEIMER MEISTER\*INNENKONZERT

# URVERTRAUEN

PROGRAMM

**Stefan Pohlit**, Safaklaryn Cihangiri. Konzert für Orchester und türkisches Kanun (Uraufführung)

**Vasili Kalinnikov**, Sinfonie Nr. 1 g-Moll

**Dirk Kaftan**, Dirigent

**Tahir Aydoğdu**, Kanun

So, 05. Dez. 2021, 18.00 Uhr / 📍 Musensaal

3. MANNHEIMER MEISTER\*INNENKONZERT

# TRAUM

PROGRAMM

**Charles Ives**, Sinfonie Nr. 2

**George Gershwin**, Improvisation über Gershwin-Songs für Solo-Piano

**George Gershwin**, Klavierkonzert F-Dur

**Fawzi Haimor**, Dirigent

**Frank Dupree**, Klavier



Die Mannheimer Meister\*innenkonzerte im Abo

5 Konzerte im Jahr für

140 € in Kategorie I statt 200 €

120 € in Kategorie II statt 170 €

102 € in Kategorie III statt 145 €

85 € in Kategorie IV statt 120 €

53 € in Kategorie V statt 75 €

Sie haben Fragen zu unseren Abonnements?

Unser Aboservice hilft Ihnen gerne weiter. Mo, Di und Do von 11.00–14.00 Uhr telefonisch unter 0621/599 09 90 oder schreiben Sie uns an: [abo@staatsphilharmonie.de](mailto:abo@staatsphilharmonie.de)

So, 13. Febr. 2022, 18.00 Uhr / 📍 Musensaal

4. MANNHEIMER MEISTER\*INNENKONZERT

# GLÜCK

PROGRAMM

**Mike Svoboda**, Musik für Solo-Posaune und Orchester (Uraufführung)

**Anton Bruckner**, Sinfonie Nr. 9 d-Moll, WAB 109

**Mario Venzago**, Dirigent

**Mike Svoboda**, Posaune

So, 10. Apr. 2022, 18.00 Uhr / 📍 Musensaal

5. MANNHEIMER MEISTER\*INNENKONZERT

# UNVERZAGT

PROGRAMM

**Johann Strauss**, Der Zigeunerbaron, daraus: Ouvertüre

**Wolfgang Rihm**, Lichtes Spiel. Ein Sommerstück für Violine und kleines Orchester

**Maurice Ravel**, Tzigane, Virtuosenstück für Violine und Orchester im Stile einer ungarischen Rhapsodie

**Johannes Brahms**, Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

**Michael Francis**, Chefdirigent

**Tianwa Yang**, Violine

KONZERT  
I  
N  
N  
E  
N  
K  
O  
N  
Z  
E  
R  
T

# HOCHVEREHRTES PUBLIKUM,

die Büros eines großen Teils der Verwaltung der Staatsphilharmonie sind direkt am Bürgersteig der Ampelkreuzung Heinigstraße/Ecke Bahnhofstraße, einer vierspurigen Hauptverkehrsachse durch die Stadt. Wir sitzen hinter großen „Schaufenstern“, die bis zum Boden reichen und alle auf dem Gehweg können uns bei unserer Arbeit direkt auf den Schreibtisch gucken. Das gilt sogar für die Schreibtische und Büros unseres Intendanten und des Verwaltungsleiters. Diese visuelle Durchlässigkeit geht ebenfalls einher mit einer akustischen Durchlässigkeit. Nicht nur können wir die Feuerwehr mit ihrem Löschzug und Martinshorn tagtäglich hautnah miterleben (der Leiterwagen kommt immer am Schluss), sondern wir dürfen bei Rotphasen der Ampel mithören, welche Musik aus den wartenden Autos zu uns herüberschallt.

Im Orchestersaal hingegen stellt sich das Bild ganz anders dar. Wir saßen vor einigen Monaten abends mit einer kleinen Gruppe im Orchestersaal und haben einmal gelauscht: nichts, absolut nichts. Wir konnten von draußen weder visuell noch akustisch irgendetwas vernehmen.

Die Herstellung dieses neutralen Zustandes ist die Grundvoraussetzung, um an einer Kunst arbeiten zu können, in der es um das Erarbeiten allerfeinster akustischer Nuancen geht. Dieser neutrale Zustand hat idealerweise auch die Eigenschaft, dass er (wenn man einmal von Umbaumaßnahmen zur Verbesserung von Akustik und Klima im Saal absieht) auch immer gleich bleibt. Sozusagen ein „leerer Raum“, unabhängig von äußeren Einflüssen.

Das hat sowohl Vor- als auch Nachteile.

Über die letzten Jahrzehnte hat sich draußen der Klang der Stadt Ludwigshafen verändert: Neue Sprachen und auch andere Musiken sind mittlerweile an dieser Kreuzung Heinigstraße/Ecke Bahnhofstraße zu hören.

„Die Philharmonie scheint von äußeren Einflüssen abgeschirmt, doch der Klang der Stadt verändert sich.“



André Uelner ist seit Juni 2019 Agent für Diversitätsentwicklung bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Gemeinsam mit der Staatsphilharmonie entwickelt er Vorschläge und Maßnahmen, wie das Orchester in Bezug auf Personal, Programm und Publikum diverser werden kann. In dieser Kolumne erzählt André Uelner aus seinem Arbeitsalltag.

Auf der einen Seite versuchen wir der Tradition und dem ursprünglichen Gründungsgedanken des Orchesters vor einhundert Jahren weiterhin mit all unserer Kraft Rechnung zu tragen: der Versorgung des Landes mit sinfonischer Musik. Auf der anderen Seite versuchen wir aber auch, dieser akustischen Weiterentwicklung in der Stadt mit prozessbezogenen Projekten wie dem Ensemble Courage Rechnung zu tragen. In der Zusammenarbeit mit Musiker\*innen, die auf (ursprünglich) außereuropäischen Instrumenten spielen, suchen wir nach einer hybriden Musikform aus unterschiedlichen kulturellen Musiktraditionen und Musikverständnissen. Dies tun wir nicht als eine Art „Sonderprojekt“ (im Sinne von „außer der Reihe“), sondern als eine integrale Erweiterung unseres bisherigen Programmfächers aus Philharmonischen Konzerten, Kammermusik und Kinderkonzerten.

# EINE GEMEINSAME SPRACHE FINDEN

Text Luisa Reisinger

Wenn westliche Orchestermitglieder gemeinsam mit Menschen aus dem Nahen und Mittleren Osten musizieren, wird ein solches Projekt gerne mit dem Genrebegriff „Crossover“ betitelt. Institutionell zeigt das: Offenheit, Neugierde, Trend. Zu behaupten, dass Crossover-Projekte innerhalb eines Orchesters ausschließlich eine temporäre PR-Aktion sind, ist naheliegend. Denn so schnell wie solche Projekte organisiert und über die Bühne gebracht werden, so schnell verschwinden sie auch wieder. Und damit nicht nur das Projekt, sondern auch die neuen Perspektiven der freien Gastmusiker\*innen und mit ihnen ihre musikalischen Traditionen.

Die Fragen liegen auf der Hand. Wie geht man in einen künstlerischen Prozess, der mit dem letzten Ton nicht abgespielt ist, sondern vielmehr in eine Wiederholung geht? Wie können Crossover-Projekte organisiert, geleitet und co-kreiert werden, dass ein Miteinander statt eines Nebeneinanders entsteht?

Wir wagten diesen Schritt und gründeten vor einem Jahr das Ensemble Colourage, bestehend aus Musiker\*innen der Staatsphilharmonie, der Orientalischen Musikakademie Mannheim sowie dem Studiengang Weltmusik der Popakademie Baden-Württemberg. Die Aufforderung war recht einfach: Musiziert miteinander! Doch so einfach dieser Impuls für Musiker\*innen doch scheinen mag, so hürdenreich zeigt sich das Miteinander in diesem Projekt. Denn die eigenen musikalischen Traditionen, Konventionen und Spielweisen der unterschiedlichen Musikwelten erzeugen immer wieder Reibungspunkte und Gegenpole. Die Gruppe arbeitet als Kollektiv ohne klar zugewiesene musikalische Leitungspersönlichkeit. Damit verbunden ist ein Lernprozess: Auf einmal werden da gestandene Orchestermitglieder wieder zu Studierenden, um sich beispielsweise die mannigfachen Tonleitern in der arabischen Musik anzueignen. Es ist für sie ungewohnt über eine Tonlinie zu improvisieren, frei im Ausdruck zu sein. Dagegen lernen die Ensemblemitglieder aus dem

Beim Musikfest Speyer präsentiert das Ensemble Colourage am 1. Juli einen Zwischenstand seiner Arbeit. Perspektivisch soll überprüft werden, ob die entwickelten Musiken auf ein Format ausgeweitet werden können, das auf das gesamte Orchester übertragen werden kann. Auch mit dem Ziel neue Publikula für dieses neuen Format gewinnen zu können.

türkischen und arabischen Raum die westliche Musikwelt und ihre klaren Strukturen kennen, die sich auch in einer stark ritualisierten Proben-tradition zeigt. In der Auseinandersetzung mit dem jeweils unbekanntem Anderen steht für die Musiker\*innen aber auch die Frage darüber im Zentrum, was den nicht verhandelbaren Kern der jeweils eigenen Musiktradition ausmacht und wie eine Verbindung dieser beiden Kerne aussehen könnte.

Das Ensemble sieht in diesem Clash eine Innovation, indem die genuinen Stärken der beiden Musikwelten vereint werden. Sie machen sich stark für die Entwicklung einer transkulturellen musikalischen Hybridform, basierend auf den Systemen europäischer Kunstmusik und den Musiktraditionen des Nahen Ostens. Doch was bedeutet das? Die Musiker\*innen beginnen miteinander zu kommunizieren. Sie tauschen sich aus, denn ihre Grundlage ist zunächst nichts als ihre Fertigkeit am eigenen Instrument. Das Ensemble trifft sich – nicht nur zum Proben, sondern zum gemeinsamen Kreieren der Werke. Colourage befindet sich in einem ergebnisoffenen praktischen Prozess. Während des Probens entsteht erst die Musik. Dieser kollektive Gedanke ist das Konträre zum klassischen Orchesteralltag.

Dabei stehen auch im Mittelpunkt die Fragen der Interpretation, der Präsentation und vor allem der Botschaft. Was soll diese Musik bewirken und aussagen? ||

# WAS GIBT'S NEUES?

Seit über einem Jahr scheint unsere Welt in einem anderen Licht. Als Menschen sind wir auf Gemeinschaft angelegte Wesen. Oder anders ausgedrückt: Wir wollen unseren Körper dahin bewegen, wo andere Körper sind. Zum Beispiel ins Konzert. Doch besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen und so ist momentan Ideenreichtum gefragt. Vor allem im Bereich des Digitalen.



Ob digital oder analog – seit Beginn der Pandemie hat die Staatsphilharmonie nie aufgehört, Wege zu finden, um die Musik auch weiterhin zu den Menschen zu bringen. Für unsere neueste Produktion haben wir uns die Frage gestellt, wie ein digitales Konzert zu einer eigenen ästhetischen Erfahrung werden kann. Wie wäre es, wenn man im Konzert nicht nur sehen und hören könnte, was vom zugeteilten Sitzplatz aus möglich ist, sondern wenn man die verrücktesten Perspektiven einnehmen könnte? Schauen Sie dem Pianisten Joseph Moog genau auf die Finger, springen Sie dann auf den Posaunenzug auf, betrachten Sie die Hornventile aus der Nähe oder verfolgen Sie die Blickrichtung unseres Chefdirigenten Michael Francis. Mit Hilfe von 360-Grad-Kameratechnik in Kombination mit Kleinstkameras können Sie genau das tun. Während des Konzerts haben Sie ständig Zugriff auf mehrere Perspektiven, die Sie selbst auswählen können. Dabei verändert sich nicht nur die jeweilige Optik, sondern auch der akustische Eindruck. Dieser spielerische Ansatz funktioniert nur im Digitalen und ermöglicht ein ganz neues Verständnis der Musik. Sie können selbst aktiv werden und Ihr Hören interessengeleitet herausfordern. So gelingt es, sich selbst in Beziehung zur Musik zu setzen. Probieren Sie es aus! ||

## PROGRAMM

### **Sergei Rachmaninow**

Rhapsodie über ein Thema von Paganini, op. 43  
für Klavier und Orchester

### **Maurice Ravel**

Le Tombeau de Couperin, Suite

### **Michael Francis**

Chefdirigent

### **Joseph Moog**

Klavier

In Kooperation mit:

#### **Konzept & Projektentwicklung**

Isabella Freilinger &  
Tobias Baumgärtner

#### **Kamera**

Claudiu Bodan

#### **Ton**

Sirius Kestel &  
Johanna Roth

#### **Webseite**

Tom Quinonero &  
Hoan-My Tran



Den Zugang zum digitalen  
Konzert-Experiment finden Sie ab  
dem 30.06.2021 unter  
[www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

# ALLE KACHELN SIND JETZT DA!

Hinter 100 Kacheln verbergen sich 100 Entdeckungen. Die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz werden interaktiv erfahrbar.

Der Tag an dem die Staatsphilharmonie das Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen gefeiert hat, ist noch gar nicht so lange her und scheint doch in einer anderen Zeitrechnung stattgefunden zu haben: nämlich vor Corona. In den letzten anderthalb Jahren haben wir hautnah erfahren, wie schnell sich die Gegenwart grundlegend ändern kann. Zwar können wir das heute nur mutmaßen, aber sehr wahrscheinlich wird diese Pandemie den Lauf der Geschichte beeinflussen.

Es war uns dementsprechend ein Anliegen, auch unsere digitale Chronik an die jüngsten Ereignisse anzupassen. Mittlerweile sind alle 100 Kacheln vollständig mit spannenden Entdeckungsgeschichten rund um die Staatsphilharmonie hinterlegt.

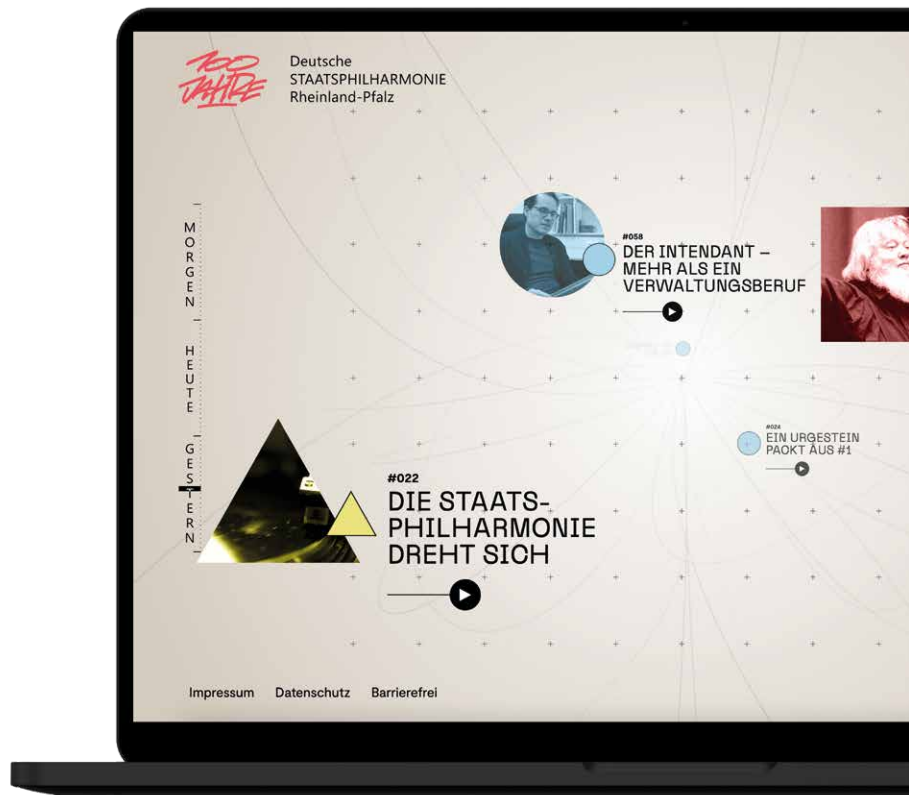
Die Reise durch die Geschichte beginnt mit dem Zeitpunkt der Gründung. Kann uns das Jahr 1920 etwas über unsere Gegenwart sagen? Welche Rolle hat die Musik in einer Gesellschaft, wenn nach dem Ersten Weltkrieg Dächer noch nicht dicht und Teller noch nicht gefüllt sind? Gleichzeitig treibt uns die Frage um, wie man Musik in Zukunft präsentiert. Wie können wir in Kontakt treten und Nähe herstellen? Mit der digitalen Chronik wollen wir einen einfachen, spielerischen Zugang zu unserer Kunst ermöglichen, um Menschen vieler Generationen teilhaben zu lassen. Fliegen Sie durch die Zeit zwischen 1920 und 2120, erforschen Sie die Vergangenheit, lernen Sie die aktuellen Musiker\*innen des Orchesters kennen und spekulieren Sie mit uns über die Zukunft. Alles das geht unter

[www.staatsphilharmonie100.de](http://www.staatsphilharmonie100.de)

||



[www.staatsphilharmonie100.de](http://www.staatsphilharmonie100.de)



Realisierung des Projekts  
mit freundlicher Unterstützung der



# KOCHSCHÜRZE „MUSIK IM ANFLUG“

Unsere Kochschürze „Musik im Anflug“ ist das ideale Geschenk für alle Freunde kulinarischer Kompositionen.

## Produktinformationen:

- Latzschürze mit Bändern aus Schürzenstoff und Nahtsicherung
- Schwarz mit weißer Stickerei
- Latzband mit Schnalle zum stufenlosen Einstellen der Länge bis 70 cm
- 65 % Polyester, 35 % Baumwolle
- Größe: 75 cm x 90 cm
- Waschbar bis 60°C, mäßig heiß bügeln
- Nicht trocknergeeignet, nicht bleichen

## Bestellungen unter Angabe Ihrer Liefer- und Rechnungsadresse senden Sie an:

Postalisch:

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz  
Heinigstraße 40  
67059 Ludwigshafen

Per E-Mail:

[service@staatsphilharmonie.de](mailto:service@staatsphilharmonie.de)



Pro Stück  
36 €  
inkl. Versand

# PAVLOVA

Rezept Michael Francis, Chefdirigent

Pavlova ist eine mit Sahne und Früchten gefüllte Torte aus einer Baisermasse, die sowohl in Australien als auch in Neuseeland als jeweiliges Nationalgericht gilt. Beide Länder reklamieren jedenfalls die Erfindung dieser Speise für sich. Benannt wurde sie nach der russischen Tänzerin Anna Pavlova, die Ende der 20er-Jahre in Australien und in Neuseeland leicht wie eine Baiserwolke über die Bühnen schwebte und zur Erfindung dieser Süßspeise inspirierte.

## ZUTATEN

### Baisermasse

- 5 Eiweiß von kühl-schrankkalten Eiern
- 220 g Puderzucker
- 1 Teelöffel Speisestärke, gesiebt
- 1 Teelöffel weißer Essig
- 1 Teelöffel Vanillearoma

### Crème

- 375 ml Schlagsahne
- 1 Teelöffel Vanillearoma

### Belag

Früchte nach Wahl, am beliebtesten sind Himbeeren, Erdbeeren, Blaubeeren oder Kirschen



## ZUBEREITUNG

- 1 Eier trennen, solange sie kalt sind.
- 2 140–160 ml Eiweiß abmessen und für ca. 20 Min beiseite stellen, bis es Raumtemperatur hat.
- 3 Den Ofen auf 150°C Umluft/170°C Ober- und Unterhitze vorheizen.
- 4 Das Eiweiß steif schlagen, bis sich weiche Spitzen formen.
- 5 Den Puderzucker nach und nach zugeben und noch etwa 3 Min weiterschlagen, bis die Masse dick und glänzend wird.
- 6 Wenn man etwas von der Masse zwischen den Fingern reibt, sollten keine Zuckerkörner zu fühlen sein – dann ist es fertig.
- 7 Speisestärke, Essig und Vanillearoma unterheben.
- 8 Auf Backpapier einen Kreis von ca. 20 cm Durchmesser zeichnen (als Maßhilfe kann ein runder Teller dienen).
- 9 Die Hälfte der Masse auf dem Blatt glatt verstreichen und mit dem Rest eine Kuppel rundherum formen, die nicht mehr als 4–5 cm hoch sein sollte, sodass in der Mitte eine schöne Mulde entsteht, in die dann später die Sahne und die Früchte kommen.
- 10 Das Ganze auf ein Backblech legen, auf den mittleren Rost im Ofen schieben, Backofentür schließen, die Hitze auf 100°/115°C herunter-schalten und ca. 90 Min backen.
- 11 Danach den Ofen ausschalten und unbedingt geschlossen halten, mindestens 2 Stunden auskühlen lassen, am besten über Nacht.
- 12 Die fertige Baisermasse auf eine Servierplatte legen und mit einem Buttermesser die Kanten vom Papier lösen, dann das Papier herausziehen.
- 13 Direkt vor dem Servieren die Sahne mit dem Vanillearoma steif schlagen.
- 14 Dann die Baisermasse mit Schlagsahne und Früchten nach Wahl belegen und garnieren.



Ein Rezept, viele Geschichten

## MEINE SERVIEREMPFEHLUNG

„Sobald die wunderschöne Pavlova fertig ist, zerhacke ich sie in kleinere Stücke und vermische sie mit der geschlagenen Sahne und den Himbeeren. Außerdem füge ich gern frische Minze, gehackte, geröstete Haselnüsse hinzu und ein paar Stückchen weiße Schokolade. Alles in einer Glasschüssel servieren. Doch halt, wahrscheinlich fragen Sie sich, warum ich die wunderschöne Pavlova zerhacke. Dazu gibt es eine Geschichte, die ich Ihnen gerne erzählen möchte, denn ich genieße die Pavlova in der englischen Version, auch ‚Eton Mess‘ genannt.

Eine andere Version ist die: Zwei ungezogene Schuljungen aus Eton sollten eine Erdbeer-Pavlova beim Hausmeister abliefern. Warum auch immer, jedenfalls beschlossen sie, auf ihren Rädern um die Wette zu fahren, und die Pavlova überlebte das nicht. Bei ihrer Ankunft improvisierten sie schnell, um der Strafe zu entgehen und behaupteten: ‚Sehen Sie, Sir, es ist eine Eton Mess!‘ Da meine Mutter in Eton lebt, liegt mir das Rezept so sehr am Herzen. Außerdem ist es eines meiner Lieblingsdesserts.“

# SHORTLIST

„Wie fördern Sie durch Musik Ihre Gesundheit?“, haben wir unser Publikum gefragt. Aus vielen Regionen Deutschlands beteiligten sich Menschen, um mit ihrer persönlichen Wohlfühlmusik dem Thema „Musik und Gesundheit“ eine Stimme zu geben. Was hilft gegen Angst, Liebeskummer, Stress, fehlende Motivation, Konzentrationsschwäche, Einsamkeit, Sehnsucht und Schlafstörung? Das sind die Ideen der Community:



Hier geht es zur Playlist:  
[www.staatsphilharmonie.de/de/Philharmazie/](http://www.staatsphilharmonie.de/de/Philharmazie/)

**Aurora-X**  
 Indefatigable Paths

**Ludovico Einaudi**  
 Experience

**Philip Glass**  
 Opening, aus Glassworks

**Antonio Vivaldi**  
 Sommer g-Moll, op. 8, RV 315,  
 aus Vier Jahreszeiten

**Hiroshi Yoshimura**  
 A.I.R (Air In Resort)

GEDÄCHTNIS- UND  
 KONZENTRATIONSSCHWÄCHE

ANGST

**Johann Sebastian Bach**  
 Konzert für Cembalo, Streicher und Basso  
 Continuo d-Moll, BWV 1052

**Max Drischner**  
 Sonnenhymnus

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
 Das Requiem d-Moll, KV 626

**Claudio Monteverdi**  
 Marienvesper (Vespro della beata Vergine):  
 VII „Nisi Dominus“

**The Beatles**  
 Hey Jude

**Edith Piaf**  
 Non, je ne regrette rien

**Franz Schubert**  
 Auf dem Wasser zu singen, op. 72

**Peter Tschaikowsky**  
 Thema, aus dem Ballett Schwanensee, op. 20

**Richard Wagner**  
 Liebestod, aus der Oper Tristan und Isolde

**John Williams**  
 Across the Stars: Love theme from Star Wars  
 Episode II

LIEBESKUMMER

STRESS

- Frédéric Chopin**  
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2  
f-Moll, op. 21
- Sergei Prokofjew**  
Peter und der Wolf, op. 67
- Jean-Philippe Rameau**  
Premier Air des Matelots, aus Hippolyte  
et Aricie
- Peter Tschaikowsky**  
Blumenwalzer, aus Nussknacker Suite, op. 71a
- John Williams**  
Hedwig's Theme, aus Harry Potter

- Ludwig van Beethoven**  
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55 „Eroica“
- Gustav Holst**  
Die Planeten, op. 32
- Carl Orff**  
O Fortuna, aus Carmina Burana
- Bedřich Smetana**  
Die Moldau, aus dem sinfonischen  
Zyklus „Mein Vaterland“ (Má vlast)
- Richard Wagner**  
Walkürenritt, Vorspiel zum III. Akt  
der Oper Die Walküre

FEHLENDE  
MOTIVATION

ERSCHÖPFUNG  
/MÜDIGKEIT

- Johann Sebastian Bach**  
Toccatina und Fuge d-Moll, BWV 565
- Arvo Pärt**  
Spiegel im Spiegel
- Richard Strauss**  
Also sprach Zarathustra, op. 30
- Igor Strawinsky**  
Der Feuervogel
- Two Steps From Hell**  
Heart of Courage

- Ernest Bloch**  
From Jewish Life
- Johannes Brahms**  
Ein deutsches Requiem
- Modest Mussorgsky**  
Bilder einer Ausstellung
- Max Richter**  
The Departure
- Jean Sibelius**  
Finlandia, op. 26

EINSAMKEIT

SEHNSUCHT

- Johannes Brahms**  
Waldesnacht
- Johannes Brahms**  
Sinfonie Nr. 3 F-Dur, op. 90, 3. Satz
- Antonín Dvořák**  
Sinfonie Nr. 9 e-Moll, op. 95 „Aus der Neuen  
Welt“
- Sergei Rachmaninow**  
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2  
g-Moll, op. 18
- Sergei Rachmaninow**  
Sinfonie Nr. 2 e-Moll, op. 27, 3. Satz

- Johann Sebastian Bach**  
Schafe können sicher weiden, aus der  
Kantate Was mir behagt, BWV 208
- Chris De Burgh**  
Carry me
- Frédéric Chopin**  
Nocturnes, op. 9
- Edvard Grieg**  
Morgenstimmung, aus Peer Gynt Suite  
Nr. 1, op. 46
- Josef Rheinberger**  
Abendlied, aus Drei geistliche Gesänge

SCHLAF-  
STÖRUNG

# DAS KLINGENDE KLASSEN- ZIMMER

Abgestimmt auf die besonderen Bedingungen der Pandemie besucht Musikvermittlerin Heike Schuhmacher gemeinsam mit jeweils einem Orchestermitglied Grundschulkindern in Ludwigshafen und Umgebung. Anhand verschiedener altersgerechter Programmpunkte können die Kinder viele sinnliche Erfahrungen machen.

„Der Schwerpunkt beim Klingenden Klassenzimmer liegt in der persönlichen Begegnung zwischen den Orchesterprofis und den Kindern“, erklärt Heike Schuhmacher das Projekt. Sie hat die Reihe konzipiert und moderiert die Zusammenkünfte in den jeweiligen Grundschulen. Auf dem Programm stehen außerdem eine offene Frageunde und ein Quiz, bei dem die Kinder Melodien verschiedenen Gefühlsausdrücken zuordnen sollen. Interessierte Lehrer\*innen können sich unter [schuhmacher@staatsphilharmonie.de](mailto:schuhmacher@staatsphilharmonie.de) an Heike Schuhmacher wenden, um einen Termin für das Klingende Klassenzimmer zu vereinbaren. ||



Solokontrabassist Christoph Haaß mit einem Schüler im Caritas-Förderzentrum Sankt Laurentius und Paulus in Landau.

# MENSCH MUSIKER

Sie sind neugierig und wollten schon immer mal wissen, welche Persönlichkeiten das eigentlich sind, die auf und hinter der Bühne bei der Staatsphilharmonie tätig sind?

In unserem Podcast „Mensch Musiker“ begegnen Sie uns ganz persönlich und privat. Hier erfahren Sie in kurzweiligen Gesprächen, was Beat Fehlmann vor seiner Zeit als Intendant bei der Staatsphilharmonie gemacht hat (Folge 1) und welche Wege unsere Musiker\*innen zum Orchester geführt haben (Folge 2).

Mittlerweile sind drei weitere Folgen erschienen, in denen Sie Menschen kennenlernen können, die vor allem hinter den Kulissen tätig sind. Sie erzählen von ihrer Arbeit für das Orchester, von ihren Erfahrungen und geben Einblick in ihren persönlichen Lebensweg.

Wenn Ihnen unser Podcast gefällt, dann lassen Sie uns doch eine 5-Sterne-Bewertung da oder abonnieren Sie ihn, um direkt die aktuellsten Folgen auf Ihrem Handy zu erhalten.

Auch über Feedback freuen wir uns, entweder als Kommentar beim Streamingdienst oder schreiben Sie uns an [service@staatsphilharmonie.de](mailto:service@staatsphilharmonie.de) ||



Der Podcast „Mensch Musiker“ ist kostenfrei über die Streaming-Dienste Spotify, Apple Podcasts und Amazon Music/Audible zu hören. Ein Link zum Podcast ist auch über die Webseite [www.staatsphilharmonie.de/de/podcast-mensch-musiker/](http://www.staatsphilharmonie.de/de/podcast-mensch-musiker/) zu finden.



# RHYTHM OF CHANGE – WO WILLST DU HIN?

Die sogenannten „Goldenen Zwanziger“ waren eine Zeit der Extreme und brachten massive gesellschaftliche Umwälzungen. Ein Vergleich mit der Gegenwart liegt erstaunlich nahe und führt uns deutlich vor Augen, warum Modern Times mit dem Schwerpunkt auf der Musik des beginnenden 20. Jahrhunderts so wichtig für das Orchester ist. Schließlich wurde die Staatsphilharmonie 1919, unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg, gegründet.

2021

September

**Mi, 01.**

19.30 Uhr

MODERN TIMES 1 ●

## HINTERZIMMER

Michael Francis, Chefdirigent

PROGRAMM

**Anton Bruckner**

Sinfonie Nr. 7 E-Dur für Kammerorchester  
(arr. von Hanns Eisler, Erwin Stein und Karl Rankl)

📍 Friedenskirche, Ludwigshafen

**Fr, 03.**

19.30 Uhr

MODERN TIMES 2 ●

## ZIRKUS

Adrian Prabava, Dirigent

PROGRAMM

**Charles Chaplin**

Der Zirkus, Stummfilm mit Live-Orchesterbegleitung

📍 Konzertsaal im Pfalzbau, Ludwigshafen

**Do, 09.**

und

**Fr, 10.**

20.00 Uhr

MODERN TIMES 3 ●

## DAVON GEHT DIE WELT NICHT UNTER

Schellack Orchester Ludwigshafen

In Kooperation mit dem Verein Von-Busch-Hof konzertant

Schlager und Chansons

📍 Von-Busch-Hof, Freinsheim

**Sa, 11.**

19.30 Uhr

MODERN TIMES 4 ●

## TAKTLOS

Michael Francis, Chefdirigent

PROGRAMM

**Jean Sibelius**

Die Okeaniden, op. 73

**Charles Ives**

Three Places in New England für großes Orchester (arr. von James B. Sinclair)

**Igor Strawinsky**

Le Sacre du Printemps

📍 Mozartsaal im Rosengarten, Mannheim



KARTEN

Einzelkarten

① 25 €

② 32 / 25 / 15 €

③ 21 €

④ 40 / 34 / 29 / 24 / 15 €

VORVERKAUF

Der Kartenverkauf für Modern Times startet voraussichtlich Mitte Juli.

Aktualisierte Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite. Zudem empfehlen wir Ihnen, sich für unseren Newsletter einzutragen. Darüber erhalten Sie automatisch alle wesentlichen Informationen zum Beginn des Vorverkaufs, zu unseren Abos, den Ermäßigungen und allen weiteren Neuigkeiten rund um unsere Konzerte.



Anmeldung für den Newsletter unter:

[www.staatsphilharmonie.de/de/newsletter](http://www.staatsphilharmonie.de/de/newsletter)

# DARF ICH VORSTELLEN?

In dieser Rubrik stellen wir Musiker\*innen der Staatsphilharmonie vor, die wir mithilfe unseres modifizierten Proust'schen Fragebogens befragen.

Der Proust'sche Fragebogen ist ursprünglich ein Gesellschaftsspiel und kursierte um die Jahrhundertwende in den Salons der feinen, gebildeten Gesellschaft. Man hatte seinen Spaß an den Fragen und Antworten, man konnte so flirten, oder seine Bildung zeigen. Und was man noch kann: die Menschen auf eine Art ausfragen, die nicht neugierig oder aufdringlich wirkt. Und der Spielraum der Antwortmöglichkeiten ist ein unendlich großer: Die Person, die antwortet, kann alles über sich preisgeben oder ein Rätsel bleiben.

Diesmal haben wir unsere 1. Konzertmeisterin Yi-Qiong Pan gefragt.

## Wo möchten Sie leben?

Auf dem Himalaya

## Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Eine Stradivari zu haben

## Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Leonardo da Vinci

## Ihr\*e Lieblingsmaler\*in?

Claude Monet

## Ihr\*e Lieblingsautor\*in?

Lu Xun

## Ihr\*e Lieblingskomponist\*in?

Richard Strauss

## Was wären Sie geworden, wenn Sie nicht Musiker\*in wären?

Tänzerin

„Die herzberührenden Musikstücke sind wie Balsam auf einer geschundenen Seele.“

Yi-Qiong Pan wurde in Shanghai geboren. Nach dem Besuch der dortigen staatlichen Musikschule studierte sie in Moskau und Berlin. 2016 kam sie zur Staatsphilharmonie und ist seit 2017 koordinierte 1. Konzertmeisterin. Besonders freut sie sich auf das Musikfest Speyer, denn: „Für mich ist beim Musikfest Speyer die Kombination aus atemberaubender historischer Architektur und den herzberührenden Musikstücken wie Balsam auf einer geschundenen Seele.“



## Wie sind Sie zur Staatsphilharmonie gekommen?

Mit dem Wunsch, mich weiter herauszufordern.

## Was hat Sie Mut gekostet?

Mut kostet viel Vorbereitung und bevor man mutig sein kann, muss man viel Fleiß investieren. Es ist nicht klug, unvorbereitet mutig zu sein.

## Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?

Intelligenz und Gutmütigkeit

## Welche Eigenschaften schätzen sie bei einem Mann am meisten?

Intelligenz und Gutmütigkeit

## Ihre Lieblingstugend?

Gerechtigkeit

## Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Immobilien kaufen

## Wer oder was hätten Sie gern sein mögen?

Adler

## Ihr Hauptcharakterzug?

Alle Tassen im Schrank

## Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?

Ehrlichkeit

## Was möchten Sie sein?

Eine vertrauenswürdige Persönlichkeit

Yi-Qiong Pan,  
1. Konzertmeisterin

**Ihre Lieblingsfarbe?**

Keine

**Ihre Lieblingsnamen?**

Eric (mein Sohn :D)

**Was verabscheuen Sie am meisten?**

Ungerechtigkeit

**Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?**

Kommunikationstalent

**Wie möchten Sie gern sterben?**

Gar nicht

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?**

Glücklich und gelassen

**Was machst du gerne in deiner Freizeit, wenn du nicht Musik machst?**

Auf Antikmärkten bummeln

**Warum hast du dich für dein Instrument entschieden?**

Weil Klavier zu teuer war

||

IMPRESSUM

**Herausgegeben von (VisdP)**

Deutsche Staatsphilharmonie  
Rheinland-Pfalz

Heinigstraße 40  
67059 Ludwigshafen am Rhein  
0621/59 90 90  
[info@staatsphilharmonie.de](mailto:info@staatsphilharmonie.de)  
[www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

**Intendant**

Beat Fehlmann

**Redaktion**

Beat Fehlmann  
Judith Schor  
Catharina Waschke

**Konzeption und Gestaltung**

KontextKommunikation GmbH, Heidelberg / Berlin  
Rohrbacher Straße 79  
69115 Heidelberg

**Druck**

Adam NG GmbH  
Vichystraße 8  
76646 Bruchsal

**Papier**

60 g/m<sup>2</sup> LWC matt

**Redaktionsschluss**

08. Juni 2021

**Bildnachweise**

Christian Kleiner S. 4, 5 ←

Markus Artur Fuchs S. 15, 30 ←

Francesco Futterer S. 17, 18, 20, 24, 25 ←

**Fonts**

Terminal-Grotesque Open by Raphaël Bastide & Jérémy Landes  
(Open Foundry) S. 32 →

Diese Publikation wurde klimaneutral produziert.

**Information für Besucher\*innen**

Besetzungs- und Programmänderungen aus künstlerischen oder technischen Gründen bleiben vorbehalten.

Mit dem Erwerb bzw. der Benutzung der Eintrittskarte erklären sich die Gäste mit den Bedingungen und Hinweisen für Konzertbesucher\*innen in der jeweils geltenden Fassung einverstanden.

Diese können über die Homepage  
[www.staatsphilharmonie.de/de/datenschutz](http://www.staatsphilharmonie.de/de/datenschutz)  
eingesehen werden.

RHYTHM

SAVE THE DATE

# MODERN TIMES

01.–11.09.2021



Anmeldung für den Newsletter unter:  
[www.staatsphilharmonie.de/de/  
newsletter](http://www.staatsphilharmonie.de/de/newsletter)

MEMOR

WO WILLST DU HIN?

SHANGHAI

Werke u. a. von **Bruckner, Chaplin, Sibelius,**  
**Ives** und **Strawinsky**

#### KONTAKT

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Heinigstraße 40, 67059 Ludwigshafen am Rhein, 0621/59 90 90, [service@staatsphilharmonie.de](mailto:service@staatsphilharmonie.de), [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)